

IV/A.39

Sing- und Spielstücke

Komm doch Frühling – Kanon für Orff-Instrumente und Klassenchor

Clemens Maria Schlegel München



© RAABE 2021

© unterwegs-reiseblog.de/iStock/Getty Images Plus

Dieser mitreißende neue Kanon beruht auf der Harmoniefolge des berühmten „Pachelbel-Kanons“. Zusammen mit einem Begleitsatz für Orff-Ensemble sowie einem Begleitsatz für drei gleiche Stimmen können Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern damit den Frühling herbeisingen.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	5–8
Dauer:	ca. 6 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	einen komplexen Kanon dreistimmig singen, vokale und instrumentale Begleitung ausführen können; den „Kanon“ von Johann Pachelbel kennen, Harmoniefolgen verschiedener Musikstücke vergleichen können; harmonische Stufenbezeichnung kennen; Differenzierungsaufgaben: Dur- und Mollakkorde identifizieren können
Thematische Bereiche:	mehrstimmig Singen, musizieren mit Stabspielen, Frühling
Zusatzmaterial:	Virtuelles Klavier (siehe Linkliste S. 3 und QR-Code)
Klangbeispiele:	siehe Linkliste S. 3 und QR-Codes

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema: Erarbeitung des Kanons

M 1 „Komm doch, Frühling“ / Liedblatt für alle Sängerinnen und Sänger

Benötigt: ☐ Instrumentalbegleitung (Gitarre, Klavier,)

3./4. Stunde

Thema: Erarbeitung der instrumentalen bzw. ggf. vokalen Begleitstimme; Zusammenführung mit dreistimmigem Kanon

M 2, 3 „Komm doch, Frühling“ Begleitsatz, vokale Begleitstimme

Benötigt: ☐ Orff-Instrumentarium, evtl. Gitarre

5./6. Stunde

Thema: Wiederholung des Kanons sowie der Begleitstimmen dazu, harmonische Analyse, Vergleich mit Pachelbel-Kanon und weiteren Musikbeispielen

M 1 „Komm doch, Frühling“ / Liedblatt für alle Sängerinnen und Sänger

M 2, M 3 **Begleitsatz mit instrumentalen und vokalen Begleitstimmen** / Einstudierung des Spielsatzes

M 4 **Der berühmte Kanon von Johann Pachelbel** / Hintergrundinformationen mit Aufgaben (mit Lösung)

M 5 **Vergleich der Harmonien: Kanon von Pachelbel – Frühlingskanon** / diverse Arbeitsaufgaben (mit Lösung)

Klangbeispiele: Kanon von Johann Pachelbel, Only You, Go west, Streets of London, (Youtube-Links, siehe Linkliste S. 3 und QR-Codes)

Benötigt: ☐ Orff-Instrumentarium, ev. Gitarre
☐ virtuelles Klavier für Einzel- bzw. Gruppenarbeit, Computer
☐ Smartphone für youtube-Videos;

Komm doch, Frühling – Kanon

M 1



© RAABE 2021

♩ = 1.3

1. G D e b (=h) C G a D

Komm doch, Früh - ling, komm doch, Son - nen - schein, end - lich wie - der wär - mer sein! Dann gibtes

2. Spiele im Freien, wär - meres Licht, län - ge - re Ta - ge, und Frost gibt es nicht, Rad fahr'n im T-Shirt und schwimmen geh'n! Ach, Frühling, das Leben ist schön! Frühling

3. komm, komm ganz schnell, Früh - ling komm, mach die Welt wie - der hell!

Coda

D G C G

...hell! Früh - ling komm!

M 2

„Komm doch Frühling“ – Begleitsatz



Partitur

1

G D Em Hm

Glockenspiel

Metallophon

Bassxylophon

5

C G Am D

Glsp.

Mph

BX

Coda

9

G C G

Glsp.

Mph

BX

VORSCHAU

Hintergrund: Der berühmte Kanon von Johann Pachelbel

M 4

Der Komponist **Johann Pachelbel** wurde 1653 in Nürnberg geboren. Das genaue Geburtsdatum ist nicht bekannt, überliefert ist nur sein Taufdatum (01. September 1653). Seine Eltern waren einfache Leute, die einen Weinhandel betrieben. Obwohl er von zuhause keine musikalische Vorbildung bekam, fiel schon früh seine besondere Begabung auf diesem Gebiet auf. Wegen der finanziellen Probleme seiner Eltern konnte er sich kein gründliches Musikstudium leisten. Nach einigen Jahren in Wien erhielt er aber aufgrund seiner großen Begabung seine erste Anstellung 1677 als Hoforganist in Eisenach im heutigen Thüringen. Hier lernte er die Musikerfamilie Bach kennen.



mauritus images / The Picture Art Collection / Alamy

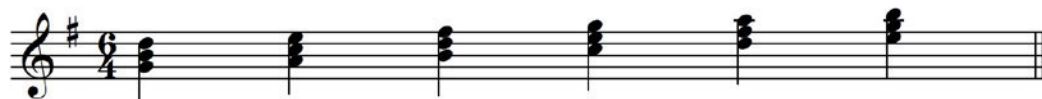


Ein Jahr später wechselte er nach Erfurt, wo er unter anderem Johann Christoph Bach, den älteren Bruder von Johann Sebastian Bach, im Orgelspiel unterrichtete. Es folgten Stellen als Organist, u. a. in Stuttgart und Gotha, bevor er in seine Heimatstadt Nürnberg zurückkehrte. Hier wirkte er ebenfalls als Organist in St. Sebald. Als Organist gehörte es zu seinen Aufgaben, neue Stück zu komponieren, denn damals konnte man – anders als heute – Noten für Musikstücke nicht einfach im Musikgeschäft kaufen. So entstanden im Laufe seines Lebens sehr viele Orgelwerke, aber auch andere Musikstücke wie z. B. Kantaten (für Orchester und Gesangssolisten) und Motetten (für Chor). Besonders berühmt wurde ein Stück, das für ihn eigentlich gar nicht besonders typisch ist, nämlich der „Kanon in D-Dur“, der meist mit Streichinstrumenten aufgeführt wird. Nachdem Pachelbels erste Frau und sein Sohn 1683 an der Pest gestorben waren, heiratete er noch einmal und bekam mit seiner zweiten Frau sieben Kinder. Zwei davon wurden ebenfalls Musiker. 1706 starb Johann Pachelbel in Nürnberg. Sein Grab auf dem Rochusfriedhof besteht noch heute.

Ein Grund, warum der **Kanon von Pachelbel** so populär wurde, ist seine besondere Harmoniefolge, denn diese verwendet fast alle Dreiklänge, die auf den ersten sechs Tönen der Tonleiter gebildet werden können. Man nennt so eine Abfolge eine „vollständige Kadenz“. Sie Dir das Notenbild an.



Im Vergleich dazu die Harmonien des Frühlingskanons:



Aufgaben

1. Vergleiche die beiden Harmoniefolgen! Was fällt dir auf?
2. Schreibe auf, wie die Töne der Dreiklänge im Frühlingskanon lauten. Beginne mit g – h – d.
3. Der erste Ton des **ersten** Dreiklangs im Frühlingskanon ist das g, also der erste Ton der G-Dur-Tonleiter. Man sagt dazu auch 1. Stufe. Ergänze: Der erste Ton des **zweiten** Dreiklangs im Frühlingskanon ist das ____, also der _____. Ton der G-Dur-Tonleiter. Man sagt dazu auch 2. Stufe. Wie geht es weiter? Schreibe die Stufen zum Notenbeispiel des Frühlingskanons. Es ist einfacher, als du denkst!

M 5

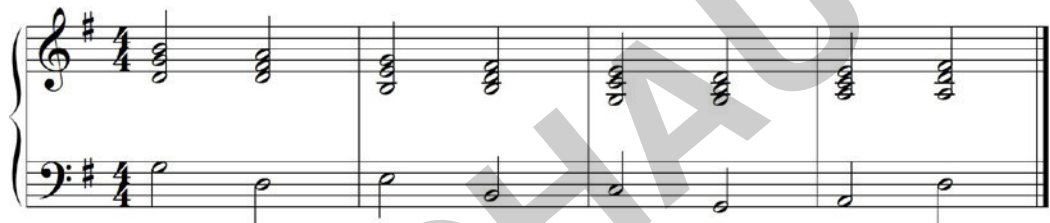


Vergleich der Harmonien: Kanon von Pachelbel – Frühlingskanon

Im nächsten Notenbild siehst du die Harmonien des Pachelbel-Kanons in der Reihenfolge, wie sie tatsächlich im Stück vorkommen. Der Pachelbel-Kanon steht im Original in D-Dur, hier wurde er wegen der besseren Vergleichbarkeit in G-Dur notiert.



Im Vergleich dazu nun das Notenbild des Frühlingskanons. Es sieht fast gleich aus.



Aufgaben

1. Vergleiche die beiden Harmoniefolgen! Was fällt dir auf?
2. Schreibe unter beide Akkordfolgen, um welche Stufen es sich handelt. Sie sind bei beiden Beispielen (Pachelbel-Kanon und Frühlingskanon) fast gleich, nur an einer Stelle gibt es einen Unterschied. Tipp; Die Stufe kannst du am besten am Basston erkennen. Zähle immer vom tiefen g aufwärts, dann weißt du die Stufe.
3. Bei welchem Akkord unterscheiden sich die beiden Harmoniefolgen?
4. Welche Stufe kommt im Frühlingskanon vor, die in Pachelbels Kanon nicht vorkommt?

Zusätzliche Aufgaben für „Supermusiker“

5. Manche Harmonien sind Dur-Akkorde, manche sind Moll-Akkorde. Du kannst das herausfinden, wenn du sie auf dem Klavier oder einem anderen Instrument spielst. Du kannst auch das virtuelle Klavier benutzen: https://raabe.click/virtuelles_klavier
6. Wie heißen die Akkorde? Ein Tipp: Der Name richtet sich nach dem Basston und danach, ob es ein Dur- oder ein Moll-Akkord ist. Der erste Akkord heißt demnach G-Dur.
7. Höre dir „Only you“ von den Flying Pickets auf YouTube an (<https://raabe.click/flyingpickets>). Welche Gemeinsamkeiten kannst Du mit dem Pachelbel-Kanon und / oder dem Frühlingskanon entdecken?
8. Höre dir „Go west“ von den Pet shop boys auf YouTube an (<https://raabe.click/petshopboys>). Welche Gemeinsamkeiten kannst du mit dem Pachelbel-Kanon und/oder dem Frühlingskanon entdecken?

